

Bad Pyrmont, sein Name und sein Wappen

Seit Jahrhunderten streitet die Gelehrtenwelt darüber, seit wann der Name Pyrmont besteht und wovon er abzuleiten sei. Die verschiedensten, zum Teil auf recht lebhafter Phantasie beruhenden Kombinationen und Mutmaßungen sind entstanden.

In alten Urkunden findet sich für Pyrmont die Schreibweise „Permunt“, „Perremunt“, „Permont“, „Perremont“ und „Peremunt“. Eine andere Schreibweise ist „Piermont“, „Piermont“ und „Pierremont“. Indessen läßt die Deutung und Ableitung des zweifelhaflichen Wortes Pyr-mont und der älteren Schreibweisen desselben verschiedenen Möglichkeiten den Weg offen und es fällt schwer, sich für die eine oder andere Auslegung zu entscheiden.

Um die den einzelnen Silben beizumessende Sinnbedeutung bewegt sich der Streit. Bedeutet die Endsilbe mont oder munt soviel als Berg oder ist sie in Verbindung zu bringen mit dem mittelhochdeutschen mund = der Mund, die Mündung, die Öffnung, wie Angermünd, Gemünd usw.? Die Vorsilbe Pyr, Pere, Perre, Pier, Pierre bereitet den Auslegungsversuchen schon größere Schwierigkeiten. Man hat versucht, sie in Zusammenhang zu bringen mit dem lateinischen per = durch und mons = Berg (Pyrmont d. i. „durch den Berg“), mit Petrimons = Petersberg, mit petra-munt = Felspalte und dem französischen pierremont = Steinberg.

Erzbischof Philipp von Köln erbaute 1183 auf dem Schellenberge oberhalb von Bad Pyrmont ein Schloß, welches er zu Ehren des Apostels Petrus „Petrimons“ nannte. Aus Petrimons könnte durch Wortbiegung und Zusammenziehung Peremont, Pyrmont usw. gut entstanden sein. Diese Deutung wäre sogar die nächstliegende, doch lassen vorhandene Urkunden keinen Zweifel darüber bestehen, daß der Name Peremunt, Peremont, Piremont schon vor der Erbauung des Bergschlosses durch den Erzbischof von Köln bestand.

Da Pyrmont in einem weiten, allseitig von Bergen umschlossenen Rundtale liegt und nur zwei Öffnungen in dieser Bergkette in südwestlicher und östlicher Richtung, durch die auch die Emmer ihren Weg nimmt, den Zugang zu diesem Tale gestatten, liegt der Gedanke nahe, Pyrmont von dem lateinischen per = durch und mons = Berg abzuleiten.

Andere halten es für möglich, daß der Name Pyrmont in ursächlichem Zusammenhang mit den Quellen selbst steht. Die Quellen waren, wie es die Brunnenfunde von 1863 beweisen, den Bewohnern des Landes schon zu Anfang der christlichen Zeitrechnung, wenn nicht sogar früher, bekannt und wurde ihnen von diesen göttliche Verehrung erwiesen. Auch die spätere Zeit hielt sie für heilig. Daraus hin deuten die alten Bezeichnungen „der heilige Born“ und das Gelände, auf dem sie entspringen, nannte man „den heiligen Anger“. Vermutlich entströmten sie einer Felspalte, und so denkt man sich aus petra = Fels und dem mittelhochdeutschen munt (althochdeutsch mund), das Wort Pyrmont hervorgegangen. Petramunt bedeutet „Felsöffnung“, „Felspalte“, „Felsenquellen“.

Nun kommen wir zu jenen Erklärungsversuchen, die den Beweis erbringen wollen für eine andere, nicht mit der natürlichen Lage und Beschaffenheit oder den historischen Verhältnissen der Gegend zusammenhängenden Entstehung des Namens Pyrmont, wonach es sich um eine völlig fremde, irgendwo entstandene und übernommene Bezeichnung handelt. Der Name des Grafen, den Karl der Große bei der Einteilung des Sachsenlandes in Gaue für den die Gegend von Pyrmont umfassenden Gau einsetzte, ist uns nicht bekannt. Man vermutet, daß Karl hierfür einen aus Frankreich stammenden Grafen ausersehen hatte. Die in alten Urkunden erwähnten Comites de monte lapideo seien mit den Comites de Pyrmont identisch. Danach habe der Kaiser einen Grafen von Pyrmont selbst eingesetzt. Wollte man diese Ansicht als die unbedingt richtige gelten lassen, so hätte die Grafschaft ihren Namen von dem ersten Grafen erhalten und nicht umgekehrt, wie vielfach angenommen wird, wären die Grafen nach dem Lande, über das sie ihre Herrschaft ausübten, benannt worden. Wäre damit der französische bzw. gallische Ursprung des Namens Pyrmont erwiesen, so hätte das Land den Namen von einem Grafen „Steinberg“ angenommen.

Nun noch ein Hinweis auf ein paar Merkwürdigkeiten, die möglicherweise mit dem Namen in Beziehung stehen:

Wie bekannt sein dürfte, führten die Grafen von Pyrmont als Wappen ein rotes Ankerkreuz auf silbernem Felde. Die Fürsten von Waldeck nahmen dieses Wappen 1630 in das ihrige auf und später wurde das Kreuz zur Schutzmarke des Bades Pyrmont und ist heute auf allen Veröffentlichungen des Bades zu finden. Das gleiche Ankerkreuz in silbernem Felde finden wir bei einem alten französischen Adelsgeschlecht, dessen bedeutendster Vertreter, der Vicomte Francois d'Abousson, Duc de la Feuillade, Mitte des 17. Jahrhunderts lebte, und auf goldenem Felde war es das Wappen der aus der italienischen Landschaft Piemont stammenden Grafen Broglie.

So ist der Phantasie größter Spielraum für alle erdenklichen Kombinationen über die Entstehung des Namens gegeben.

34,25
40,5
103
279
32
100
—
kehr
48
60
166
8
68
30,5
—
153
71
180
5
88
119
1,4

10,85); Juli 11,08—11,11 (11,07—11,12); Oktober 11,38—11,42 (11,36—11,41); Dezember 11,57—11,60 (11,57—11,62); Januar 11,68—11,72 (11,68—11,72); März 11,91—11,92 (11,84—11,89); Tendenz: ruhig.

tu Liverpool, 18. April. (Tel.) Eröffnung: Mai 5,45—5,46 (5,47—5,48); Juli 5,54—5,55 (5,56—5,57); Oktober 5,66 (5,67); Dezember — (5,75); Januar 5,78 (5,79); März — (—); Tendenz: ruhig.

tu Liverpool, 18. April. (Tel.) Schl. u. f. Mai 5,46 (5,47); Juli 5,55 (5,56); Oktober 5,66 (5,67); Dezember 5,74 (5,74); Januar 5,78 (5,79); März 5,87 (5,87); Loko 5,59 (5,55); Tendenz: träge.

Viehmärkte

Alteneffener Schweinemarkt

tu Alteneffen, 18. April. Gesamtauftrieb: 3770 Schweine. Es kosteten Ferkel im Großhandel (Durchschnittsware): 6 bis 8 Wochen alte 9—14, 8—12 Wochen alte 14—21; Säuerfischweine: 3—4 Monate alte 21—28, 4—6 Monate alte 28—50. Marktverlauf: sehr langsam, Ueberstand bleibt voraussichtlich.

nate

HERZ-NERVEN-
GELENKLEIDEN
LÄHMUNGEN
RHEUMA, ISCHIAS
FRAUENLEIDEN

**PAUSCHAL-
KUREN**
FÜR DEN BEDÜRFTIGEN
MITTELSTAND

Dr. Triburg
im Teutoburgerwalde

Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad
Caspar-Heinrich-Quelle
für Niere, Blase, Zucker, Gicht und Rheuma
Wasserversand Pauschalkuren
Auskunft durch alle Reisebüros und die Badeverwaltung

